

1 / 2005

ERSCHEINT QUARTALSWEISE

UMWELT UND VERKEHR

Knapp ein Viertel weniger
«Unfälle wegen Angetrunkenheit»

IN DER STADT ZÜRICH

Mensch und Gesellschaft

→ **Raum und Umwelt**

Wirtschaft und Arbeit



Präsidiatdepartement der Stadt Zürich
Statistik Stadt Zürich

INHALT

1	UMWELT	3
1.1	Witterungsbericht	3
1.2	Schadstoffkonzentrationen	5
2	VERKEHR	7
2.1	Luftverkehr	7
2.2	Zürichsee-Schifffahrt	7
2.3	Strassenverkehrsunfälle	8
3	ANHANG	12
3.1	Quellen	12
3.2	Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	12

Herausgeber, Redaktion
und Administration
Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

E-Mail
statistik@asz.stzh.ch

Internet
www.statistik-stadt-zuerich.info

Auskunft
Franz Kalbermatten
Telefon 044 250 48 13

Preis
Jahresabonnement Fr. 18.–
Artikel-Nr. 404 200
Einzelausgabe Fr. 9.–
Artikel-Nr. 404 201

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2005
Abdruck – ausser für kom-
merzielle Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet
06.07.2005/FK

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

UMWELT

Witterungsbericht

Im Januar lag die Durchschnittstemperatur bei 0,5 Grad, 1 Grad über der Norm. Die letzte Januarwoche war kalt: Das Minimum am 30. lag bei -11,8 Grad. Die Sonnenscheindauer betrug 98 Stunden bei einer Norm von 42 Stunden. Lediglich 14 trübe Tage waren zu verzeichnen. Die Niederschläge waren mit 35 Millimetern gering (rund 50% der Norm). Während des ganzen Monats fielen 23 Zentimeter Schnee.

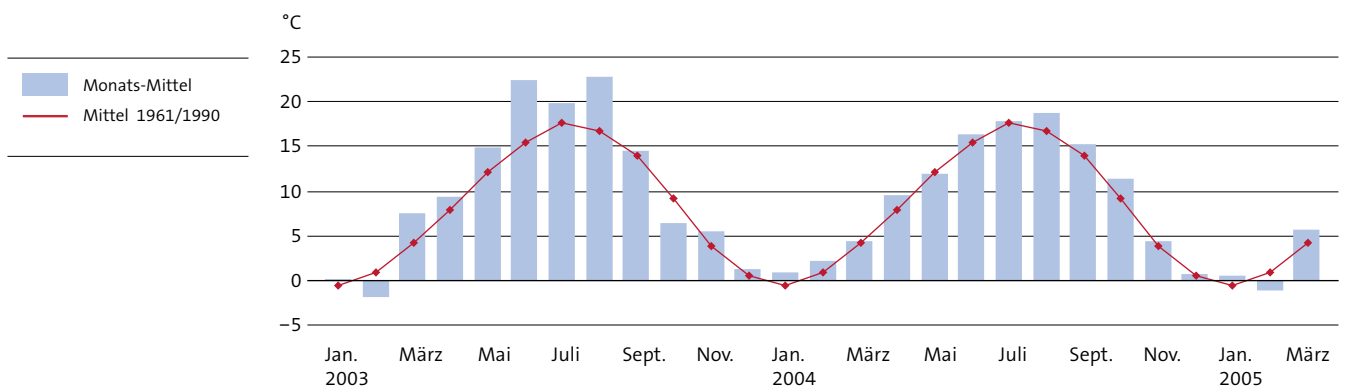
Der Februar war mit -1,1 Grad um 2 Grad zu kalt; 14 Eistage und 26 Frosttage unterstreichen dies. Die Sonnenscheindauer war mit 64 Stunden um 16 Prozent unter der Norm. Die Niederschläge betrugen mit 49 Millimetern 70 Prozent der Norm. Die Neuschneemenge des ganzen Monats war mit 55 Zentimetern für Zürich aussergewöhnlich.

Die erste Märzwoche war ausserordentlich kalt. Das Minimum am 1. betrug -14,1 Grad. Das Monatsmaximum am 19. betrug 20,6 Grad, was für den Monat März ein üblicher Wert ist. Trotzdem lag das Monatsmittel mit 5,6 Grad 1,4 Grad über der Norm, dies wegen der verhältnismässig warmen zweiten Monatshälfte. Die Sonnenscheindauer erreichte mit 177 Stunden 150 Prozent der Norm. Wie schon im Februar betrug das Niederschlagsdefizit knapp 30 Prozent. Die Neuschneemenge des ganzen Monats war mit 20 Zentimetern unüblich gross für den Monat März.

Lufttemperatur

► Januar 2003 – März 2005

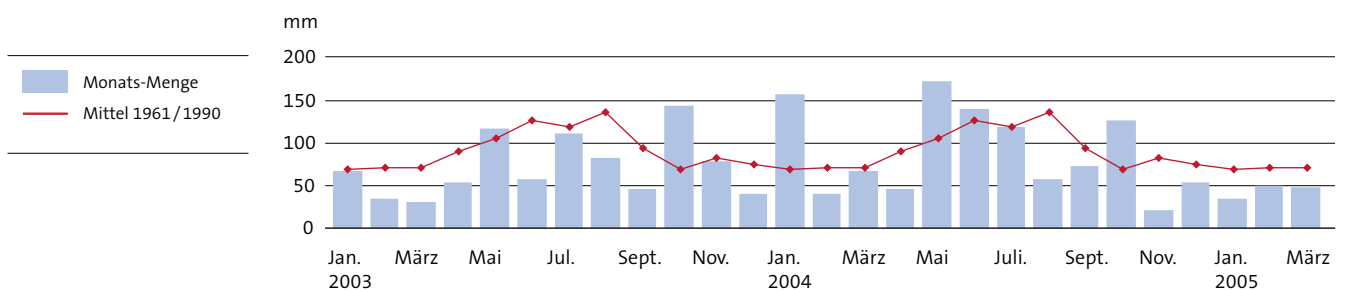
G_1.1



Niederschlagsmenge

► Januar 2003 – März 2005

G_1.2



Witterung und Klima¹

► Januar–März 2005

T_1.1

	Jan. 2004	Febr. 2004	März 2004	Jan. 2005	Febr. 2005	März 2005
Lufttemperatur in °C						
01 Uhr	0,6	0,7	3,2	...	...	...
07 Uhr	-0,1	0,1	1,4	...	...	...
13 Uhr	1,6	3,6	7,0	...	...	...
19 Uhr	1,4	3,1	5,9	...	...	...
Monatsmittel	0,9	2,1	4,4	0,5	-1,1	5,6
Norm (Mittel 1961/90)	-0,5	0,9	4,2	-0,5	0,9	4,2
Minimum	-6,9	-8,0	-6,3	-11,8	-11,4	-14,1
gemessen am	4.	28.	2.	30.	28.	1.
Maximum	12,3	13,8	20,5	11,5	11,0	20,6
gemessen am	13.	5.	18.	10.	12.	19.
Anzahl Tage						
Eistage, Max. unter 0°C	8	2	1	8	14	4
Frosttage, Min. unter 0°C	23	19	14	18	26	13
Heizgradtage ²	593	520	453	605	590	420
Sommertage, mind. 25°C	–	–	–	–	–	–
Hitzetage, mind. 30°C	–	–	–	–	–	–
Sonnenscheindauer						
Stunden	32	124	155	98	64	177
Norm (Mittel 1961/90)	42	76	118	42	76	118
Bewölkung						
Mittlere Bewölkungsmenge (%)	87	70	62	66	76	61
Anzahl Tage mit Bewölkungsmenge						
unter 20%, heitere Tage	–	2	5	3	2	4
20–60%	2	8	7	...	...	...
61–80%	7	5	5	...	...	...
über 80%, trübe Tage	22	14	14	14	17	10
Niederschläge						
Niederschlagsmenge (mm)	156	41	67	35	49	48
Norm (Mittel 1961/90)	69	70	70	69	70	70
Grösste Tagesmenge (mm)	35	15	22	7	14	19
gemessen am	13.	22.	24.	20.	12.	24.
Neuschneemenge (cm)	19	24	5	23	55	20
Anzahl Tage mit						
keinem Niederschlag	12	24	21	20	18	21
mindestens 1,0 mm	19	5	10	11	10	10
mindestens 10,0 mm	6	2	2	–	1	1
Schneefall, ab 0,5 cm Neuschnee	16	13	10	15	19	8
Schnee und Regen vermischt	3	–	3	1	–	–
Nebel, Sichtweite unter 1000 m	5	2	1	5	2	–
Nahgewitter (Distanz < 3 km)	–	–	–	–	–	–
Windböen						
Grösste Böenspitze (km/h)	136	114	99	107	109	81
gemessen am	13.	8.	21.	20.	12.	12.
Anzahl Tage mit Böenspitzen						
Starker Wind, über 44 km/h	14	8	4	...	...	...
Sturm, über 74 km/h	9	3	3	2	2	1
Starker Sturm, über 100 km/h	3	1	–	...	...	...

1 Ab April 2004 sind einige Zeilen mit drei Punkten versehen. Die fehlenden Werte könnten nur durch eine aufwändige Spezialauswertung berechnet werden. Ab dem 2. Quartal 2005 werden die betreffenden Zeilen gestrichen, weil dann auch die Vorjahreswerte nicht mehr vorhanden sein werden.

2 Monatliche Summen der täglichen Differenzen zwischen der Raumtemperatur (20°C) und der Tagesmittel-Temperatur aller Heitztage (nur bei Tagesmittel < 12°C).

Gewässer

► Januar – März 2005

T_1.2

	Jan. 2004	Febr. 2004	März 2004	Jan. 2005	Febr. 2005	März 2005
Wassertemperatur Zürichsee (°C)¹						
Mittel	5,0	5,0	5,0	5,0	4,0	5,5
Niedrigster Tageswert	4,5	4,5	4,0	3,8	3,5	3,5
letztmals gemessen am	29.	28.	2.	30.	28.	1.
Höchster Tageswert	5,5	5,0	7,5	5,8	4,5	9,0
erstmalig gemessen am	14.	7.	19.	2.	12.	31.
Mittlerer Wasserstand (m ü.M.)						
Pegel Zürichhorn	405,83	405,74	405,78	405,75	405,74	405,76
Limmat-Abflussmenge (m³/s)²						
Mittel	90	75	74	52	74	71
Minimum	37	63	60	47	53	43
erstmalig gemessen am	5.	2.	10.	15.	8.	10.
Maximum	176	85	115	64	111	131
erstmalig gemessen am	15.	10.	26.	26.	13.	25.

1 Messort Mythenquai 73, 15m vom Ufer entfernt, Messtiefe 1,0m, Grundtiefe 1,2m, Messzeit 6.30 Uhr.

2 Messort Unterhard.

1.2

Schadstoffkonzentrationen

Die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und für Feinstaub PM₁₀ wurden im Berichtsquartal leicht überschritten; der Grenzwert für Stickstoffdioxid 4-mal, derjenige für Feinstaub PM₁₀ 9-mal. Der Grenzwert für Ozon wurde hingegen eingehalten.

Luftschadstoffe

 ► Monatsmittelwerte (µg/m³)¹, Januar – März 2005

T_1.3

	Jan. 2004	Febr. 2004	März 2004	Jan. 2005	Febr. 2005	März 2005
Ozon	47	55	69	45	62	80
Schwefeldioxid	8	9	8	10	10	9
Stickstoffmonoxid	22	33	29	28	19	16
Stickstoffdioxid	39	50	49	43	46	43
Kohlenmonoxid	574	693	675	608	576	512
Feinstaub PM ₁₀ ²	24	34	36	30	31	31

1 Mikrogramm pro Kubikmeter.

2 Partikel im Schwebstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (= 1 Hundertstel-Millimeter).

Luftschadstoffe

 ► Gleitende Jahresmittelwerte (µg/m³)¹, 2003 – 2005

T_1.4

	01.02.03 – 31.1.04	01.03.03 – 29.2.04	01.04.03 – 31.3.04	01.02.04 – 31.1.05	01.03.04 – 28.2.05	01.04.04 – 31.3.05
Schwefeldioxid	7	7	7	6	6	6
Stickstoffmonoxid	29	29	29	26	25	23
Stickstoffdioxid	43	43	42	39	39	38
Kohlenmonoxid	587	573	566	550	541	527
Feinstaub PM ₁₀ ^{2,3}	30	29	29	27	27	26

1 Mikrogramm pro Kubikmeter.

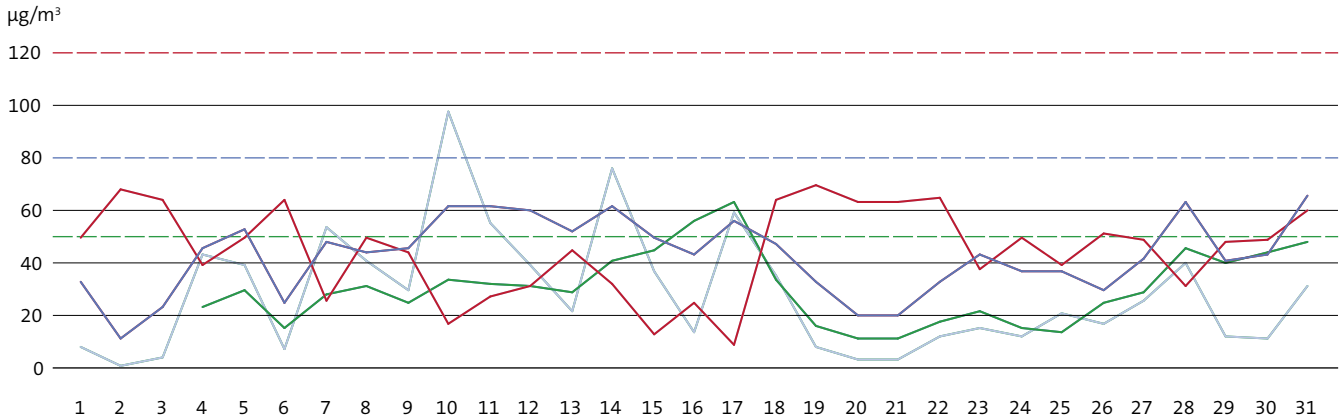
2 Partikel im Schwebstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (= 1 Hundertstel-Millimeter).

 3 Der PM₁₀-Grenzwert für das Jahresmittel liegt bei 20 µg/m³.

Luftschadstoffe¹

G_1.3

► Tagesmittelwert (µg/m³), Ozon max. 1h-Mittel, Januar 2005

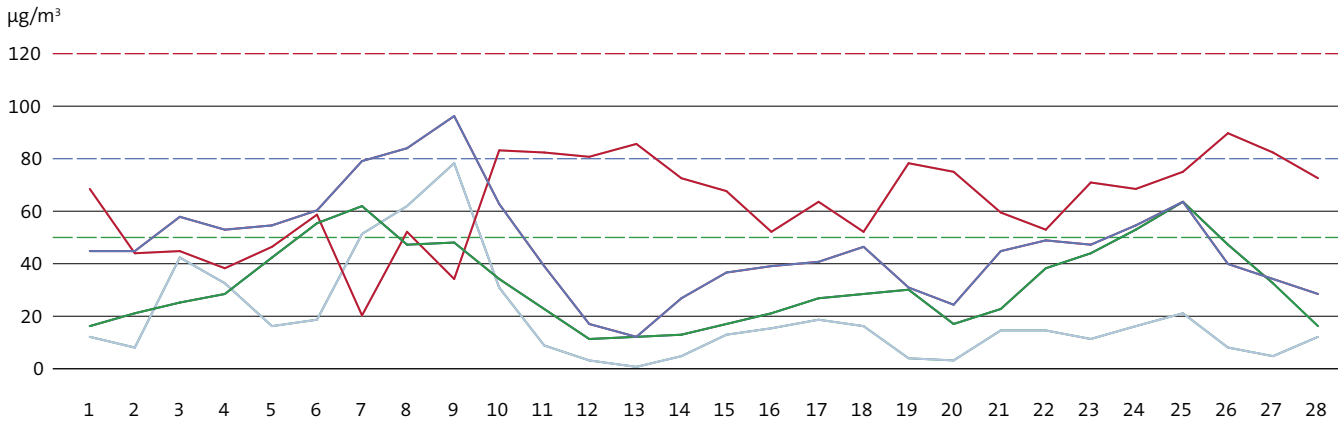


1 Fehlende Angaben wegen Ausfällen der Station.

Luftschadstoffe

G_1.4

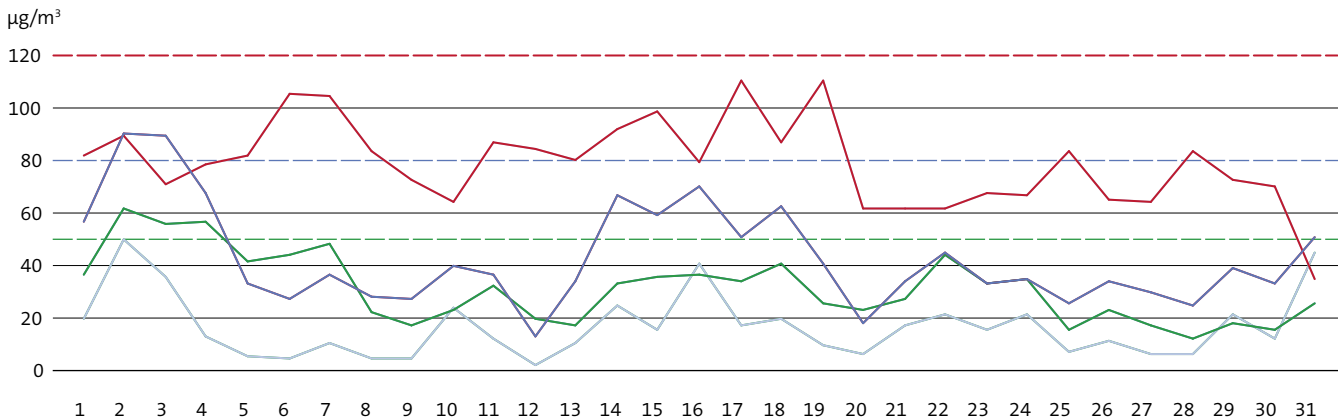
► Tagesmittelwert (µg/m³), Ozon max. 1h-Mittel, Februar 2005



Luftschadstoffe

G_1.5

► Tagesmittelwert (µg/m³), Ozon max. 1h-Mittel, März 2005



2

VERKEHR

2.1

Luftverkehr

Die Zahl der Starts und Landungen nahm im Vorjahresvergleich um 1552 (+2,7%) auf 58 799 zu, die Passagierzahlen stiegen um 3,8 Prozent auf 3,89 Millionen. Die «Fracht total» verzeichnete einen Zuwachs um 2,3 Prozent, die Luftpost um 2,2 Prozent.

Luftverkehr

► Gesamter gewerblicher Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten, Januar–März 2005

T_2.1

	1. Quartal 2004	Januar 2005	Februar 2005	März 2005	1. Quartal 2005	Veränderung 1. Q. 04–1. Q. 05	
						absolut	in %
Flugzeugstarts und -landungen	57 247	19 832	18 360	20 607	58 799	1 552	2,7
Passagiere	3 746 005	1 269 427	1 173 148	1 445 549	3 888 124	142 119	3,8
Ankünfte	1 886 212	647 692	587 352	719 450	1 954 494	68 282	3,6
Abflüge	1 834 700	615 164	579 601	719 228	1 913 993	79 293	4,3
Direkter Transit ¹	25 093	6 571	6 195	6 871	19 637	-5 456	-21,7
Fracht total (Tonnen)	89 102	28 247	29 372	33 528	91 147	2 045	2,3
Luftfracht	63 121	20 605	20 994	23 685	65 284	2 163	3,4
Import	12 938	3 991	4 798	5 531	14 320	1 382	10,7
Export	9 559	3 343	2 974	3 201	9 518	-41	-0,4
Transfer ¹	40 624	13 271	13 222	14 953	41 446	822	2,0
Luftfrachtersatzverkehr	25 981	7 642	8 378	9 843	25 863	-118	-0,5
Luftpost (Tonnen)	5 276	1 860	1 677	1 854	5 391	115	2,2

1 Keine Doppelzählung.

2.2

Zürichsee-Schifffahrt

Die Zürichsee-Schiffe beförderten 89 184 Personen im Berichtsquartal, 42,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Es war dies das beste Ergebnis der letzten 15 Jahre.

Schifffahrt

► Beförderte Personen, Januar–März 2005

T_2.2

	1. Quartal 2004	Januar 2005	Februar 2005	März 2005	1. Quartal 2005	Veränderung 1. Q. 04–1. Q. 05	
						absolut	in %
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft							
Beförderte Personen	62 571	22 259	17 036	49 889	89 184	26 613	42,5

2.3

Strassenverkehrsunfälle

Ab 1. Januar 2005 wurde die Alkohol-Promille-Grenze für Fahrzeuglenkende von 0,8 auf 0,5 Promille gesenkt. Die Zahl der «Unfälle wegen Angetrunkenheit» verringerte sich im Vorjahresvergleich von 62 auf 48, das sind rund 23 Prozent weniger. Anzunehmen ist aber, dass sich diese Zahl wieder erhöhen wird.

Die Unfälle mit Personen- und Sachschaden nahmen gegenüber dem Vorjahresquartal um 47 (–20,1%) ab, die Zahl der Leichtverletzten um 60 (–23,9%). Die Zahl der Schwerverletzten verringerte sich um 7 (–16,3%). Die Anzahl getöteter Personen verminderte sich im Vorjahresvergleich von 5 auf 2 Personen.

Unfälle bei Regen nahmen um 57,9 Prozent ab, Unfälle bei Schneefall hingegen um 65,8 Prozent zu. Tatsächlich gab es im Berichtsquartal wenig Regen, aber überdurchschnittlich viel Schnee. Bei den Unfällen an bestimmten Wochentagen ereigneten sich an allen Wochentagen weniger Unfälle als vor einem Jahr, ausser am Sonntag (inklusive Feiertage) gab es eine leichte Zunahme. Die Ursache ist unklar. Betreffend Tageszeit gab es von 10 bis 12 Uhr 41,7 Prozent weniger Unfälle, von 6 bis 8 Uhr hingegen waren es nur 1,3 Prozent weniger, von 12 bis 14 Uhr gab es gleich viele Unfälle wie vor einem Jahr. Auch hier ist die Ursache unbekannt.

Strassenverkehrsunfälle
 ► provisorisch, Januar–März 2005

T_2.3


	Januar 2004	Februar 2004	März 2004	Januar 2005	Februar 2005	März 2005	1. Quartal 2005	Veränderung 1. Q. 04–1. Q. 05	
								absolut	in %
Unfälle total	345	303	355	277	282	316	875	–128	–12,8
Mit Sachschaden allein	264	237	268	216	222	250	688	–81	–10,5
davon Beschädigung parkierter Fahrzeuge durch flüchtige unbekannte Lenker/-innen	62	53	75	58	53	59	170	–20	–10,5
Mit Personen- und Sachschaden	81	66	87	61	60	66	187	–47	–20,1
Sachschaden (1000 Fr.)	2 230	1 951	2 009	1 895	1 772	1 632	5 299	–891	–14,4
Je Unfall (Fr.)	6 465	6 439	5 658	6 841	6 284	5 164	6 056	–116	–1,9
darunter Parkschäden durch flüchtige unbekannte Lenker/-innen (Fr.)	1 532	1 586	1 691	1 348	1 890	1 614	1 609	–1	–0,1
Verletzte Personen									
Leicht	88	78	85	57	64	70	191	–60	–23,9
Schwer	14	12	17	19	8	9	36	–7	...
Männlich	52	53	64	42	43	41	126	–43	–25,4
Weiblich	50	37	38	34	29	38	101	–24	–19,2
Altersgruppe Verletzte									
unter 7	–	2	–	–	–	1	1	–1	...
7–10	–	–	–	1	2	2	5	5	...
11–14	1	2	1	1	1	2	4	–	...
15–19	3	5	9	3	4	3	10	–7	...
20–24	17	15	17	8	10	5	23	–26	...
25–29	10	12	11	13	5	7	25	–8	...
30–39	24	18	21	18	15	19	52	–11	–17,5
40–49	18	17	18	14	12	11	37	–16	–30,2
50–64	21	13	16	11	15	15	41	–9	–18,0
65 und mehr	8	6	9	7	8	14	29	6	...
Fahrzeuglenker/-innen	65	54	67	45	44	50	139	–47	–25,3
Mitfahrer/-innen, Fahrgäste	22	27	22	17	15	15	47	–24	–33,8
Fussgänger/-innen	15	9	13	14	13	14	41	4	...
Getötete Personen	–	1	4	1	1	–	2	–3	...
Beteiligte Fahrzeuglenker/-innen von:									
Personenwagen	399	379	393	310	319	366	995	–176	–15,0
Lieferwagen	20	22	36	24	19	25	68	–10	–12,8
Lastwagen	14	19	20	12	13	22	47	–6	–11,3
Bus, Trolleybus, Car	3	6	10	4	7	10	21	2	...
Motorräder	10	13	21	11	4	15	30	–14	...

Strassenverkehrsunfälle
 ► provisorisch, Januar–März 2005

T_2.3



	Januar	Februar	März	Januar	Februar	März	1. Quartal	Veränderung		
	2004	2004	2004	2005	2005	2005	2005	1. Q. 04–1. Q. 05	absolut	in %
Motorfahrräder	3	–	2	–	–	–	–	–5	...	
Fahrräder	5	12	12	5	5	6	16	–13	...	
Schienenfahrzeuge	11	6	13	8	3	6	17	–13	...	
Übrige und unbekannte Fahrzeuge	80	62	92	69	68	68	205	–29	–12,4	
Beteiligte Fussgänger/-innen	16	10	16	15	14	14	43	1	...	
Flüchtige Fahrzeuglenker/-innen	121	100	115	97	95	97	289	–47	–14,0	
davon nach Beschädigung parkierter Fahrzeuge	73	60	78	67	64	69	200	–11	–5,2	
Unfallstellen (Mehrfachnennungen möglich)										
Gerade Strecke	223	206	239	198	191	231	620	–48	–7,2	
Kurve	48	25	45	24	44	29	97	–21	–17,8	
Einmündung ohne Lichtsignal	24	31	28	34	22	17	73	–10	–12,0	
Einmündung mit Lichtsignal	7	1	2	1	2	1	4	–6	–19,7	
Kreuzung ohne Lichtsignal	26	25	20	14	15	28	57	–14	...	
Kreuzung mit Lichtsignal	13	14	17	6	8	9	23	–21	...	
Parkplatz (einschliesslich Parkgarage)	4	1	4	–	–	1	1	–8	...	
Brücke, Überführung	13	4	10	7	14	12	33	6	...	
Tunnel, Unterführung	6	6	4	4	–	5	9	–7	...	
Zebrastrifen, Personenübergang	8	4	9	8	5	5	18	–3	...	
Übrige Unfallstellen	–	–	–	–	–	–	–	–	...	
Strassenarten										
Nebenstrasse	243	205	232	189	190	211	590	–90	–13,2	
Hauptstrasse	65	77	94	62	73	74	209	–27	–11,4	
Autobahn	28	15	20	16	10	17	43	–20	–31,7	
Übrige Strassenarten	9	6	9	10	9	14	33	9	...	
Unfalltypen										
Fussgänger- oder Fussgängerinnenunfall	12	10	12	14	14	14	42	8	...	
Schleuder- oder Selbstunfall	84	52	56	54	62	48	164	–28	–14,6	
Begegnungsunfall (Kreuzen in Längsrichtung)	4	5	3	4	7	2	13	1	...	
Überholunfall	3	1	2	1	2	3	6	–	...	
Auffahrunfall	73	68	81	62	55	79	196	–26	–11,7	
Unfall beim Vorbeifahren oder Fahrstreifenwechsel	22	32	34	15	31	36	82	–6	–6,8	
Unfall beim Richtungswechsel (mit Abbiegen)	45	52	54	39	26	35	100	–51	–33,8	
Unfall beim Queren (ohne Abbiegen)	11	12	17	9	11	15	35	–5	...	
Unfallhergang unbekannt	63	53	75	58	53	59	170	–21	–11,0	
Übrige Unfalltypen	28	18	21	21	21	25	67	–	...	
Witterung										
Keine Niederschläge	185	274	301	234	176	269	679	–81	–10,7	
Regen	102	16	46	25	31	13	69	–95	–57,9	
Schneefall	56	13	7	18	75	33	126	50	65,8	
Andere Witterung	2	–	1	–	–	1	1	–2	...	
Zusätzlich mit Nebel, Dunst	–	–	–	3	1	–	4	4	...	
Strassenzustand										
Trocken	151	258	289	182	141	242	565	–133	–19,1	
Feucht, nass	129	37	62	71	60	44	175	–53	–23,2	
Verschneit, vereist, ölig usw.	65	8	6	24	81	30	135	56	70,9	
Häufige Unfallursachen bei Fahrzeuglenker/-in¹										
Angetrunkenheit (mindestens 0,8 Promille) ²	20	22	20	16	15	17	48	–14	–22,6	
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	11	14	12	6	9	11	26	–11	...	
Missachten der Lichtsignale	19	14	18	8	10	11	29	–22	–43,1	
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeugs	11	16	14	14	8	15	37	–4	...	
Momentane Unaufmerksamkeit	87	75	93	59	87	91	237	–18	–7,1	
Überschreiten der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit	7	2	8	3	2	3	8	–9	...	
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Verkehrs- und Strassenverhältnisse	72	15	19	27	47	32	106	–	–	
Mangelnde Rücksichtnahme bei Fahrstreifenwechsel	20	20	22	13	19	25	57	–5	–8,1	
Ungenügendes Rechtsfahren oder Nichteinsparen	8	17	19	11	13	13	37	–7	...	

Strassenverkehrsunfälle
 ► provisorisch, Januar–März 2005


	Januar 2004	Februar 2004	März 2004	Januar 2005	Februar 2005	März 2005	1. Quartal 2005	Veränderung 1. Q. 04–1. Q. 05	
								absolut	in %
Fehlverhalten beim Überholen	–	2	2	3	5	5	13	9	...
Missachten des ...									
Rechtsvortritts	9	6	9	3	5	11	19	–5	...
Vortritts mit Signal (Stop, kein Vortritt)	15	13	11	16	8	12	36	–3	...
Vortritts beim Linksabbiegen	4	7	4	3	1	2	6	–9	...
Vortritts beim Einbiegen in die Fahrbahn	3	11	16	10	6	10	26	–4	...
Vortritts von Strassenbahn und Linienbus	6	5	9	7	3	6	16	–4	...
Nichtanhalten vor dem Zebrastreifen	5	4	6	7	4	2	13	–2	...
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	10	17	23	16	19	27	62	12	24,0
Zu nahes Aufschliessen	39	32	31	29	26	32	87	–15	–14,7
Häufige Unfallursachen bei Fussgänger/-in¹									
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	5	1	2	3	1	3	7	–5	...
Springen/Laufen über die Fahrbahn	1	4	3	–	3	2	5	–2	...
Nichtbenützen des Zebrastreifens	3	2	2	1	–	2	3	–1	...
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	–	–	–	–	1	–	1	–4	...
Unfalltage									
Montag	50	44	60	49	48	29	126	–35	–21,7
Dienstag	53	44	56	40	33	55	128	–45	–26,0
Mittwoch	41	43	65	43	44	42	129	–28	–17,8
Donnerstag	42	49	43	32	30	53	115	–69	–37,5
Freitag	64	50	54	30	42	43	115	–59	–33,9
Samstag	50	48	42	34	37	48	119	–21	–15,0
Sonntag	45	25	35	49	48	46	143	5	3,6
Unfallstunden									
00–06	39	30	32	28	26	33	87	–15	–14,7
06–08	24	20	32	22	26	27	75	–1	–1,3
08–10	41	32	26	23	33	55	111	–9	–7,5
10–12	43	22	43	26	28	20	74	–53	–41,7
12–14	33	36	48	42	32	38	112	–	–
14–16	41	48	48	35	36	46	117	–40	–25,5
16–18	38	43	55	43	39	54	136	–35	–20,5
18–20	35	30	34	29	31	16	76	–54	–41,5
20–24	51	42	37	29	31	27	87	–45	–34,1

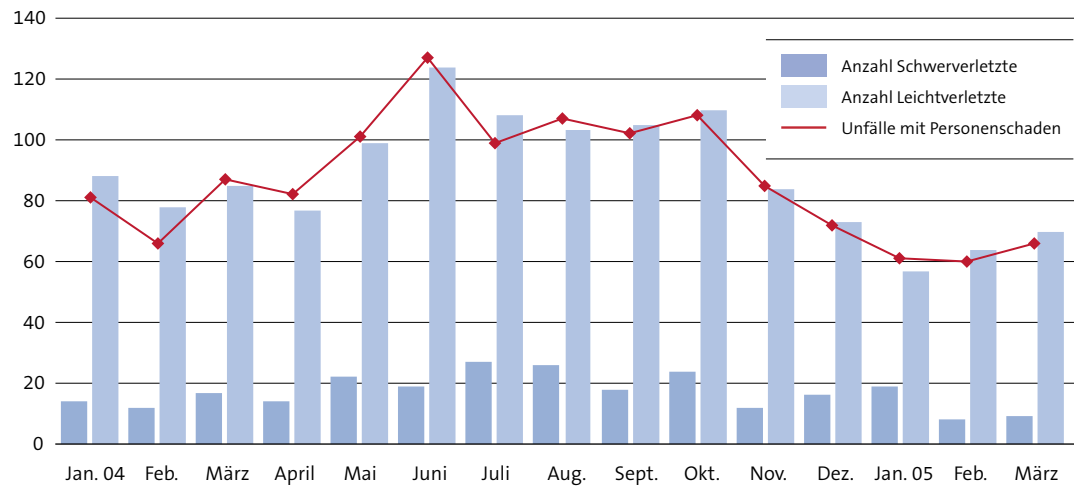
1 Je Beteiligte/n können bis zu drei Ursachen zugeteilt werden.

2 Ab 1.1.2005 0,5 Promille.

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden

G_2.1

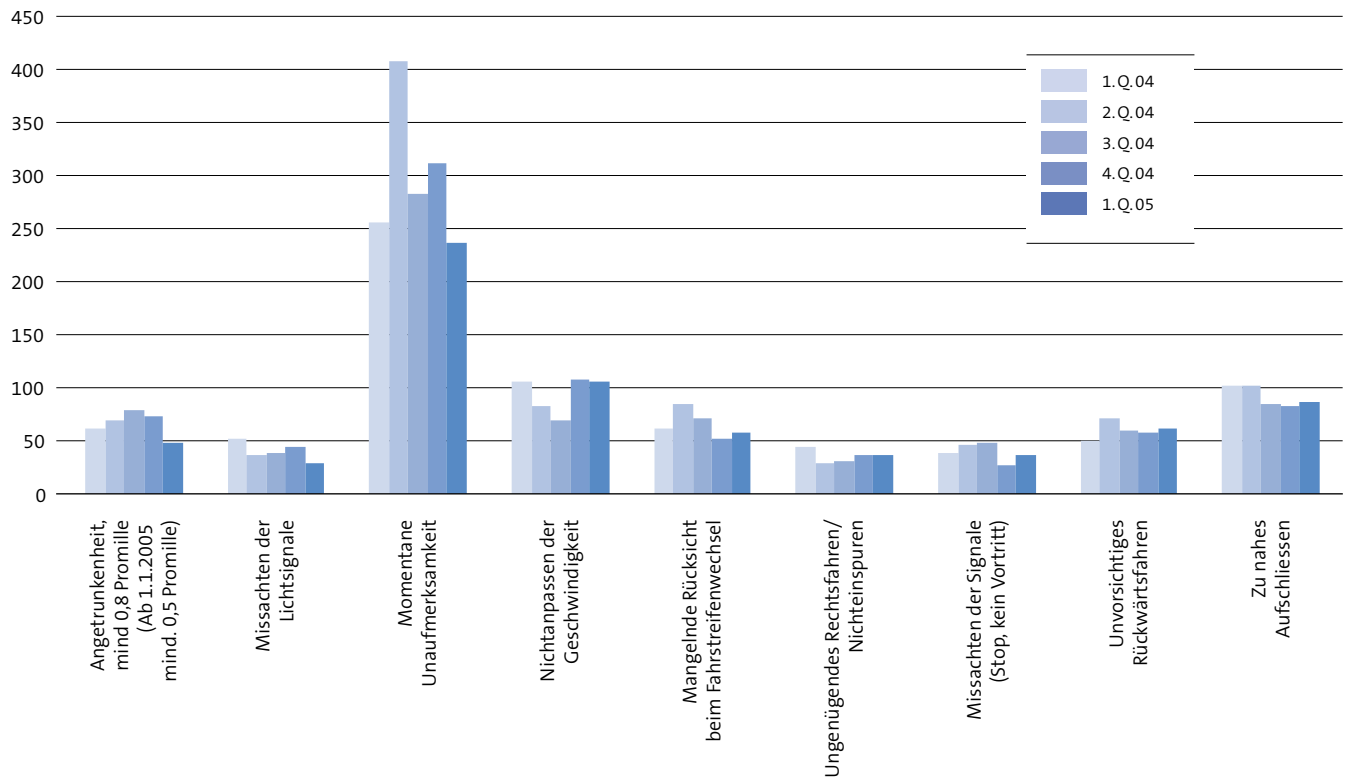
► Januar 2004 – März 2005



Häufigste Unfallursachen im Strassenverkehr

G_2.2

► 1. Quartal 2004 – 1. Quartal 2005



3 ANHANG

3.1 Quellen

T_1.1, G_1.1, G_1.2	Schweizerische Meteorologische Anstalt
T_1.2	Städtische Seepolizei bzw. ewz
T_1.3, T_1.4	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), Fachbereich Labor
G_1.3 – G_1.5	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), Fachbereich Labor
T_2.1	Kantonales Amt für Luftverkehr
T_2.2	Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft
T_2.1, G_2.1, G_2.2	Stadtpolizei Zürich

3.2 Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

Tabellen

T_1.1	Witterung und Klima – Januar – März 2005	4
T_1.2	Gewässer – Januar – März 2005	5
T_1.3	Luftschadstoffe – Monatsmittelwerte ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Januar – März 2005	5
T_1.4	Luftschadstoffe – Gleitende Jahresmittelwerte ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), 2003 – 2005	5
T_2.1	Luftverkehr – Gesamter gewerblicher Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten, Januar – März 2005	7
T_2.2	Schiffahrt – Beförderte Personen, Januar – März 2005	7
T_2.3	Strassenverkehrsunfälle – provisorisch, Januar – März 2005	8–10

Grafiken

G_1.1	Lufttemperatur – Januar 2003 – März 2005	3
G_1.2	Niederschlagsmenge – Januar 2003 – März 2005	3
G_1.3	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, Januar 2005	6
G_1.4	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, Februar 2005	6
G_1.5	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, März 2005	6
G_2.1	Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden – Januar 2004 – März 2005	11
G_2.2	Häufigste Unfallursachen im Strassenverkehr – 1. Quartal 2004 – 1. Quartal 2005	11